

Ansprache des Bürgermeisters Dieter von Essen anlässlich der Verabschiedung der ehrenamtlichen Gleichstellungsbeauftragten Hanna Binnewies am 20. Juni 2017 im Rahmen der Ratssitzung im Akademiehotel in Rastede.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,
verehrte Ratsmitglieder,
liebe Frau Binnewies!

11 ½ Jahre ehrenamtliche Gleichstellungsbeauftragte in der Gemeinde Rastede sind zwar im geschichtlichen Maßstab eine relativ kurze Zeitspanne, aber für ein Ehrenamt im politischen Umfeld relativ lang.

Die Politik – ob im Kleinen oder im Großen – steht unter dem Gesetz von Kontinuität und Wandel. Der heutige Anlass macht uns dies wieder einmal bewusst.

Nach 11 ½ Jahren engagierter ehrenamtlicher Gleichstellungsarbeit für die Gemeinde Rastede nimmt unsere langjährige Gleichstellungsbeauftragte Abschied von ihrem Amt.

Dies ist für die Gemeinde Rastede eine Zäsur, da der Landesgesetzgeber bereits im vergangenen Jahr ein Gesetz verabschiedet hat, dass Gemeinden über 20.000 Einwohner verpflichtet, künftig eine hauptamtliche Gleichstellungsbeauftragte einzustellen.

Seit dem 1. Januar 2006 ist Hanna Binnewies in der Gemeinde Rastede das „ehrenamtliche Gesicht“ der Gleichstellung.

Verglichen mit den Anfängen hat sich das Thema Gleichstellung von einer reinen Frauenförderung hin zu mehr Chancengleichheit für Frauen und Männer verändert.

Inzwischen sind sogar zahlreiche Bestandteile der Gleichstellungsarbeit für die Verwaltung im Tagesgeschäft fest verankert und oftmals sogar handlungsleitend.

Einige Schlaglichter des Aufgabenspektrums, die meines Wissens auch Frau Binnewies selbst in all den Jahren besonders am Herzen gelegen haben, will ich kurz beleuchten.

Im letzten Bericht der Gleichstellungsbeauftragten in der Ratssitzung am 27. September 2016 hat Frau Binnewies deutlich zum Ausdruck gebracht, dass heute die aktive Gleichstellungspolitik und insbesondere die Vereinbarkeit von Beruf und Familie fester Bestandteil des kommunalen Handelns sind.

Das war sicherlich nicht immer so.

Stärker als früher nimmt die Gemeinde Rastede eine familienbewusste und demografieorientierte Personalpolitik in den Fokus, weil wir als Arbeitgeber für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, aber auch für potenzielle Bewerberinnen und Bewerber attraktiv bleiben wollen.

Frau Binnewies hat als Gleichstellungsbeauftragte nicht nur in vielen Einzelgesprächen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu frauen- und gleichstellungsrelevanten Fragen beraten, sondern auch insgesamt die Organisationsentwicklung und das Personalwesen unserer Verwaltung begleitet und auch ganz gezielt eigene Impulse gesetzt.

Begleitet und gesteuert wurde ihre Arbeit im großen Einvernehmen mit der Politik.

Dabei hat sich Frau Binnewies insbesondere für mehr Frauen in der Kommunalpolitik stark gemacht und dafür gemeinsam mit aktiven Ratsfrauen eigens Veranstaltungen im Vorfeld der Kommunalwahlen unter dem Motto „Frauen in die Politik“ organisiert sowie zahlreiche Info- und Beratungsgespräche geführt.

Die internen Tätigkeiten der Gleichstellungsbeauftragten wurden zudem ergänzt durch externe Aktivitäten zur Lebensplanung und Berufswahlorientierung wie etwa dem „Zukunftstag“, der langjährigen Seminarreihe „Rückkehr in den Beruf“ sowie Fachtagungen zum Themenkomplex „Rechte und Pflichten von Alleinerziehenden“.

Allgegenwärtig war dabei der Netzwerkgedanke. Hanna Binnewies arbeitet im Team und holt alle Beteiligten mit ins Boot beziehungsweise an einen Tisch. In diesem Sinne hat sie auch Arbeitskreise ins Leben gerufen oder koordiniert und ihr Wissen und ihre ganze Erfahrung mit eingebracht.

So hat sie beispielsweise auf dem Höhepunkt der Flüchtlingskrise die Vernetzung der ehrenamtlichen Unterstützung mit auf den Weg gebracht und vor dem Hintergrund des demografischen Wandels in Kooperation mit der Kreisvolkshochschule (KVHS) Ammerland eine kostenlose Ausbildungsmaßnahme für Ehrenamtliche zum Thema „Seniorenbegleitung“ initiiert.

Meine Damen und Herren,
Freunde und Weggefährten kennen Hanna Binnewies als fleißige, zielstrebige und freundlich verbindliche Frau – mitunter konsequent bis hartnäckig - mit einer positiven Einstellung zur Arbeit und zum Leben.

In der ehrenamtlichen Arbeit beschreiben Kollegen und Kolleginnen sie als wertschätzend und zugewandt.

In der Sache selbst blieb sie stets sachlich und problemlösungsorientiert mit einer gesunden Portion „Pragmatismus“, dabei aber immer auch mit Blick auf die Lebenszusammenhänge jedes Einzelnen.

Zu den Kolleginnen und Kollegen hatte Sie gleichermaßen ein gutes und respektvolles Verhältnis.

Auch ich konnte mich auf ihr Wort immer verlassen.

Frau Binnewies, wir verabschieden Sie heute als allseits wertgeschätzte, fachlich kompetente und menschlich angenehme Gleichstellungsbeauftragte.

Sie können auf eine erfolgreiche Arbeit in der Gemeinde Rastede zurückblicken.

Ich danke Ihnen für die langjährige ehrenamtliche Arbeit ausdrücklich, die Sie zum Wohle der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Verwaltung und der Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde geleistet haben.

Wie sieht nun die Zukunft aus?

Sie und ihr Mann werden sicherlich viel reisen, um Länder und Leute kennen zu lernen.

Was liegt da näher, liebe Frau Binnewies, als Ihnen die Worte von Konfuzius mit auf Ihren weiteren Weg zu geben: „Wohin du auch gehst, geh mit deinem ganzen Herzen.“

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihrem Mann für Ihren neuen Lebensabschnitt alles Gute, Glück und Gottes Segen.